

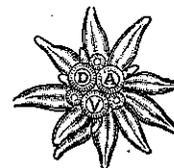
Mitteilungen

der

„Germanen“

Zweig des Deutschen Alpenvereines.

Gegründet 1920



Sitz: Franz Taglang, Gastwirtschaft „Zum weißen Hirschen“, Wien, 7. Bezirk, Kaiserstraße 38 (Ecke Seidengasse 34), Fernruf B-32-0-42. — Vereinsabend jeden Freitag um 20 Uhr
Kanzlei: Wien, VII. Bezirk, Karl Schweighofergasse 3, Mittwoch von 18³⁰ bis 19³⁰ Uhr, Fernruf B-33-1-52-Z — Postfach Nr. C 57.175

Januar - Februar - März 1939

Wahlspruch: Einer Farbe, einer Treue,
Einer Sitte zugetan,
Hängen wir als gute Deutsche
Stets den lieben Bergen an.

Schützt die Natur!

Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart hat zu der so wichtigen Naturschutzfrage in den Alpen wie folgt Stellung genommen:

„Der Mensch ist in die Welt gesetzt, nicht um Tier und Pflanze zu vernichten, sondern um den Lauf der Dinge aus seiner Erkenntnis und aus freiem Willen zu pflegen und zu fördern. Und dieser Lauf der Dinge ist das Wachsen und Blühen echter und gesunder Kräfte. Diese Erkenntnis muß uns Bergsteiger zur Achtung vor Tier und Pflanze im Hochgebirge erziehen. Wie oft ist es Gedankenlosigkeit oder Egoismus, der den Menschen geradezu als Vernichter in der Pflanzenwelt erscheinen läßt. Freuen wir uns viel mehr an einer im Grunde stehenden Bergblume als an zehn gebrochenen und doch bald welkenden Blüten.

Jedenfalls gehört es auch zu unseren Bergsteigerpflichten, in Selbsterziehung die anderen zum Naturschutz anzuleiten.“

Naturschutz in den Alpen.

Bald nach der Wiedervereinigung der Ostmark mit dem Reich zeitigte eine Aussprache mit dem kommissarischen Leiter sämtlicher Naturschutzvereine Österreichs Hofrat Professor Dr. G. Schlefinger, Wien, und dem Walter für Naturschutz im OAV, Paul Dinkelacker, Stuttgart, das Ergebnis, daß in Anbetracht der Erschließertätigkeit des OAV und seiner bewährten Einteilung des gesamten Arbeitsgebietes, ferner in Anerkennung der langjährigen Zusammenarbeit zwischen dem OAV und dem Österreichischen Naturschutzverband dem OAV grundsätzlich die Betreuung der vereinsmäßigen Arbeit auf dem Gebiete des Naturschutzes im gesamten Alpengebiet der Ostmark übertragen wurde. Nunmehr betraute auch die Reichsnaturschutzbehörde den Deutschen Alpenverein mit der vereinsmäßigen Arbeit für den Naturschutz in den gesamten deutschen Alpen.

Wie bereits aus den letzten Mitteilungen ersichtlich, haben wir unsere Kanzlei nach

Wien, VII., Karl Schweighofergasse 3, Parterre 1

Fernruf B 33-1-52 Z

verlegt, wo wir unsere Kanzleistunden wie bisher mittwochs von 19 bis 20 Uhr abhalten. Dasselbst auch Führer- und Kartenausgabe.

Wir bitten bei dieser Gelegenheit unsere Mitglieder, verschiedentlich noch nicht zurückgestellte Karten und Führer der Kanzlei einzuliefern.

Mitgliedsbeiträge 1939: Das jetzt beginnende Rechnungsjahr läuft vom 1. Jänner 1939 bis 31. März 1940. Somit gelten auch die Jahresmarken für den gleichen Zeitraum, also für $\frac{3}{4}$ Jahre. Ab 1. April 1940 läuft dann jedes Geschäftsjahr des Deutschen Alpenvereines und seiner Zweige vom 1. April bis 31. März.

Die Mitgliedsbeiträge für 1939 betragen

| | |
|----------------------------|---------|
| für A-Mitglieder | RM 10.— |
| „ B- „ | „ 5.— |
| „ C- „ | „ 3.— |

Letztere nur unter Nachweis des bei einer anderen Sektion eingezahlten Vollmitgliedsbeitrages.

Bei Zahlungen mittels beiliegender Zahlkarte auf unser Postsparkassenkonto Nr. 57175 Wien sind um RM —.15 für Porto und Spesen mehr zu überweisen. Unbenützte Zahlkarten erbitten wir zurück.

Namen und Adresse bitte deutlich schreiben! Jede Änderung der Aufschrift uns sofort bekanntgeben!

Wir ersuchen unsere Mitglieder höflichst, den Mitgliedsbeitrag möglichst umgehend zur Einzahlung zu bringen, da auch wir unseren Verpflichtungen pünktlich nachkommen müssen.

Aufgerufene Schuldscheine: Bei der am 25. November 1938 stattgefundenen Hauptversammlung wurden folgende Schuldscheine aufgerufen:

Nr. 9, 55, 59, 84, 88, 92, 100 und 115.

Dieselben können ab 2. Jänner 1939 beim Säckelwart eingelöst werden. Die bis zum 30. Juni 1939 nicht zur Einlösung gebrachten, bereits verlostten Schuldscheine verfallen zu Gunsten der Zweigvereinskasse. Dieselben werden auch ab 1. Januar 1939 nicht weiter verzinst.

Verzinsung der Schuldscheine: Die aufgelaufenen 5%igen Zinsen auf sämtliche noch im Umlauf befindlichen und nicht verlostten Schuldscheine für das Jahr 1938 werden auf Verlangen und unter gleichzeitiger Vorlage der Schuldscheine ab 2. Jänner 1939 vom Säckelwart bezahlt. Bis zum 30. Juni 1939 nicht behobene Zinsen verfallen zu Gunsten der Zweigvereinskasse.

Ski- und Bergfahrten, Wanderungen.

- 13. Jan. Tropicberg, Abfahrt 8⁵² Hütteldorf nach Preßbaum (Sonntags-Rückfahrkarte RM —.90, Führer Ratzengruber*
- 22. „ Alpenvereinsheim Ranzbach, Führer Seegebrecht**
- 29. „ Tirolertogel, Führer Hilscher**
- 5. Feb. Norwegewiese, 9 Uhr Neuwaldegg, Führer Heini Schmidt
- 12. „ Wechsel, Abfahrt Bortag, 16⁴⁵ Wien-Süd nach Aspang, Führer Wenzl*
- 19. „ Steinriegel, 9 Uhr Sievering, Führer Schmohl
- 26. „ Nördl. Wienerwald, 9 Uhr Rusdorf, Führer Fleischer
- 5. März Wallbergerhütte, 9 Uhr Mauer, Endstat. 60, Führer Malekta
- 12. „ Lindkogel, Führer Hummel**
- 19. „ Schloß Wildegg, 9 Uhr Mauer, Endst. 60, Führer Fr. Lachmann
- 26. „ Nachmittagswanderung zu den Germanenhütten, Treffp. 2 Uhr Rusdorf, Führer Schmohl

* Gemeinjam mit dem Zweig „Hochwacht“

** Anmeldung und Besprechung am vorhergehenden Vereinsabend.

Nehmet in erster Linie an unseren Vereinsausflügen teil.

Besuchet zahlreich unsere Freitags-Abend-Veranstaltungen.

Denkt an unsere Hüttenparkasse.

Werbet neue Mitglieder.

Jeder deutsche Bergsteiger und Naturfreund ist herzlich bei uns willkommen.

An unsere werten Mitglieder

ergeht das höfliche Ersuchen, bei ihren Einkäufen nachstehend empfohlene Firmen gefälligst berücksichtigen zu wollen:

Mayrhofer Franz, Buchhandlung und Antiquariat, Wien, 15.,
Mariahilferstraße 140, Fernruf R 35-0-34

Schmid Heinrich, gepr. Uhrmachermeister, 6., Gumpendorferstraße 20,
Fernruf B-26-1-54-U.

Schaller Heinrich (vorm. Schaller Christof), Photoapparate und -artikel.
Sofortige fachgemäße Ausführung aller Amateurarbeiten.
5., Margaretenstraße 72, Fernruf A-30-1-54.

Seegebrecht Edmund, Gravir- und Prägeanstalt, Coleurartikel,
8., Josefstädterstraße 9, Fernruf A-21-7-60.

Taglang Franz, Restaurant „Zum weißen Hirschen“, 7., Kaiserstr. 38,
Fernruf B-32-0-42. Klublokal der „Germanen“. Schöne Klubzimmer.

Vesely Julius, Café Passoni, 7., Kaiserstraße 18, Fernruf B-36-2-66
„Germanen“-Zusammenkunft jeden Freitag nach dem Sektionsabend.